

Bericht zur Konferenz "Strategien zur Öffnung und Nutzung von Leerständen", 25.10.2014, Mainz

Im Oktober war die IG Kultur Wien (IGKW) bei der Leerstandskonferenz in Mainz zu Gast. Im Fokus der Vorträge standen – bis auf den Vortrag zum "Leerstandsmelder Hamburg" – die jeweils unterschiedlichen Praxen von lokalen und regionalen Initiativen wie dem "Peng" in Mainz, den "Raumpiraten" aus Kaiserslautern und dem "Radar" aus Frankfurt/Main.

Der Vortrag der IG Kultur Wien nahm hierbei eine Sonderstellung ein, da sie als Interessensgemeinschaft das Thema Leerstand intensiv auch in den stadtpolitischen Diskurs trägt und sich als Schnittstelle zwischen NutzerInnen und Politik versteht. Nach einem historischen Abriss zur Leerstandssituation in Wien im Vergleich zu anderen Städten in Europa, standen Strategien zur Thematisierung von Leerstand in Wien, unter anderem die "Petitionen Leerstand öffnen!", im Vordergrund der Diskussion. Welche Erfolge und Misserfolge gab es? Wie geht es weiter?

Insgesamt war es eine gute Möglichkeit, die Arbeit der IGKW und ihren Tätigkeitsbereich "Leerstandsinitiative" transnational zu diskutieren, mit den Ansätzen anderer aktiver Gruppen zu vergleichen und dadurch unsere Netzwerk mit unterschiedlichen AkteurInnen in Deutschland zu erweitern.

<http://schnittstelle-mainz.de/?p=4166>